



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 57  
Signatur: Cent. VI, 57

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



gibt belun der vnd gezelet aber hie gibt  
er sich selber in aller warheit mit aller  
volkommenheit **W**ann er gibt an dieser speise  
sein gottheit **l**eip **l**ele **l**flaisch vnd blut vnd  
alles das er selber ist mit ganzer warheit  
vnd da von spricht er in der geschrift durch  
**l**audam zu seinen kinden **l**o ein liebes volk  
mein auß er welter wenigert was scholt  
ich tun dez ich nicht getan han **l**auch spr  
icht der weissage **l**ob von der genad **l**Got  
herre was ist dir der mensch das du so gar  
dem hertze auß in gelegt halt **l**ich sprich  
mit verlaube ein wort dez mich die war  
heit trüget vnd dise vnsulliche genade  
das got in allem seinem gewalt in aller  
seiner vnsügendheit **l**in aller seiner weisheit  
vns nicht mochte noch kond grozzer ge  
nade geben dann dise genade ist **l**wann nicht  
peßlers ist dann got selber **l**so kan er  
vns auch nicht peßlers gegeben dann sich  
selber **l**vnd so von spricht der weissage  
zacharias der dise grozzen genade künft  
ig sach **l**Got gleichet ein genade der an  
dern **l**wann sich die genad seiner menschheit  
vñ seines todes den er durch vns laud  
nicht so werlichen vnd so eygentlichen  
gelichet als dise genad **l**Tezu dem sechsste